GASTGEBERLAND FRANKREICH

Land, Leute und Kultur

Einführung

Mit den olympischen Kindern Ron, Isa, Nick, Gesa und Emma können die Kinder der Primarstufe eine Reise in die Olympiastadt Paris antreten.

In Form von erzählenden Sachtexten lernen die Schüler*innen die Stadt mit ihren markanten Sehenswürdigkeiten kennen, entdecken Typisches für Frankreich und werden immer wieder zu Handlungs- und Produktionseinheiten aufgefordert.

Angesprochene Werte

Freundschaft *Respekt* *Teamgeist* *Toleranz* *Völkerverständigung*

Auflistung der Arbeitsblätter mit weiteren Informationen

Arbeitsblatt	Titel – *Einsatzfach*	Anzahl UE	ab Klasse
A1	Auf nach Paris *Deutsch, Sachunterricht, Kunst*	1 – 3	II
A2	Ankunft in Paris *Deutsch, Französisch, Sachunterricht*	1 – 2	II
A3	Blick über Paris *Deutsch, Sachunterricht, Kunst*	1 – 2	I
A4	Tanzen in Paris – Bewegungslied: Jean Petit, qui danse *Musik, Sport*	2 – 3	II
A5	Mit einer Katze nach Paris *Deutsch, Sachunterricht*	2 – 3	II
A6	Paris und der Eiffelturm *Kunst, Werken*	2 – 3	I

Zur Verbesserung der Lesbarkeit für die Kinder wurden Personenbezeichnungen auf den Arbeitsblättern in der männlichen Form verwendet – gemeint sind dabei in allen Fällen alle Geschlechter.

Umsetzungshinweise

Arbeitsblatt A1 „Auf nach Paris“

Die olympischen Kinder kommen mit dem Zug am Bahnhof Saint-Lazare in Paris an. Auf der Zugfahrt unterhalten sie sich über Eckdaten zu „Frankreich und Paris“.

Durch das Lesen der Sprechblasen, die Inhalte der Links und das gleichzeitige Betrachten der Bilder erhalten die Kinder einen ersten Überblick über das Land. Es sollen Neugier und Interesse geweckt werden. Gemeinsam können wichtige Informationen gesammelt und diese durch Internetrecherche vertieft werden. Das Erstellen eines Lernplakats kann den Grundstock für die Beschäftigung mit Land und Leuten bilden.

Plakat; Schere; Kleber; Lineal; Computer/Tablet für weiterführende Recherche

---

Arbeitsblatt A2 „Ankunft in Paris“

Diese Seiten widmen sich dem französischen Frühstück „le petit déjeuner“. Im Gegensatz zum deutschen Frühstück gibt es häufig Süßes. Anhand des Textes und der Bild-Text-Kombination können – neben den gegebenen Aufgabenstellungen – die Schüler*innen auch Gemeinsamkeiten und Unterschiede zwischen den Frühstücksgewohnheiten beider Länder herausarbeiten.

Einige Französischvokabeln zum Thema „Frühstück“ erlauben das Eintauchen in die französische Sprache. Die Kinder können beim französischen Frühstück in der Schule dazu motiviert werden, diese Vokabeln zu verwenden.

Arbeitsblatt A3 „Blick über Paris“

Von der Basilika Sacré-Cœur aus hat man einen beeindruckenden Blick über ganz Paris. Die Schüler*innen lernen durch den Informationstext vieles über das Künstlerviertel Montmartre und die Pariser Arrondissements. Zudem wird Paris als Stadt der Künste und Künstler*innen vorgestellt und das Ausmalen der entsprechenden Malvorlage angeregt.

Lesetipp:
„Monsieur Steinlein und die Katzen. Eine inspirierende Künstlergeschichte aus Paris“ von Susan S. Bernardo und Courtenay Fletcher. 2022, Moriskenverlag, München.

Kopie „Ausmalbild“; Malstifte verschiedener Art

▶ *Sacré-Cœur – allgemein*

Arbeitsblatt A 4 „Tanzen in Paris – Bewegungslied: Jean Petit, qui danse“

„Jean Petit, qui danse“ ist ein altes französisches Volkslied. Durch die ständigen Wiederholungen prägen sich die französischen Begriffe rasch ein. Bei der Ausführung des Tanzes haben die Kinder die Möglichkeit der Selbstgestaltung. Die Bewegungsbeschreibung dient als Beispiel für einen Tanz.

Bewegungsbeschreibung:

Liedtext	Bewegungen
1. Strophe	
Jean Petit qui danse	→ 4 Schritte vorwärts gehen
Jean Petit qui danse	→ 4 Schritte zurück gehen
De son bras il danse	→ Mit den Armen winken
De son bras il danse	
De son bras, bras, bras	
Et de sa main, main, main	→ Mit den Händen winken
Et de son doigt, doigt, doigt	→ Die Finger ausschütteln
Hey, ainsi danse Jean Petit	→ In die Hocke gehen und hochspringen
2. Strophe	
Jean Petit qui danse	→ 4 Schritte vorwärts gehen
Jean Petit qui danse	→ 4 Schritte zurück gehen
De son pied il danse	→ Mit einem Fuß aufstampfen
De son pied il danse	
De son pied, pied, pied	
Et de son bras, bras, bras	→ Mit den Armen winken
Et de sa main, main, main	→ Mit den Händen winken
Et de son doigt, doigt, doigt	→ Die Finger ausschütteln
Hey, ainsi danse Jean Petit	→ In die Hocke gehen und hochspringen
3. Strophe	
Jean Petit qui danse	→ 4 Schritte vorwärts gehen
Jean Petit qui danse	→ 4 Schritte zurück gehen
De sa jambe il danse	→ Die Beine ausschütteln
De sa jambe il danse	
De sa jambe, jambe, jambe	
De son pied, pied, pied	→ Mit einem Fuß aufstampfen
De son bras, bras, bras	→ Mit den Armen winken
Et de sa main, main, main	→ Mit den Händen winken
Et de son doigt, doigt, doigt	→ Die Finger ausschütteln
Hey, ainsi danse Jean Petit	→ In die Hocke gehen und hochspringen
4. Strophe ...	...

Weitere Körperteile, die im Lied vorkommen können:

- le ventre (der Bauch) → Mit der Hand über den Bauch fahren
- l’épaule (die Schulter) → Mit den Schultern zucken
- la fesse (der Po) → An den Po fassen
- le cœur (das Herz) → Auf das Herz zeigen
- la tête (der Kopf) → Den Kopf schütteln
- le corps (der Körper) → Mit dem ganzen Körper hüpfen

Handy/Tablet/Laptop; Musikbox

Auf Musik- oder Videoplattformen lassen sich verschiedene musikalische Versionen von „Jean Petit, qui danse“ finden, welche genutzt werden können.

Arbeitsblatt A 5 **„Mit einer Katze nach Paris“**

Lektüre
„Mit einer Katze nach Paris“ von Angelika Glitz mit Illustrationen von Joëlle Tourlonias
© 2017, Fischer Kinder- und Jugendbuch Verlag GmbH, Frankfurt am Main

Das Bilderbuch von Angelika Glitz „Mit einer Katze nach Paris“ ist ein wunderbares Kinderbuch über eine Sightseeingtour durch Paris und eine sich langsam entwickelnde tiefe Freundschaft zwischen einer Katze und einer Maus. Der Text kann ab Ende der 2. Klasse von den Kindern selbst gelesen werden. In Kombination mit den Bildern des Buches eignet er sich ebenso für den Lehrer*innenvortrag und erreicht damit bereits die Kinder der 1. Jahrgangsstufe.

Um die Unterrichtsarbeit zu intensivieren, bietet es sich an, im Klassengespräch über Freundschaft und deren Umsetzung im Alltag der Kinder nachzudenken und eine Bildergeschichte bzw. ein Leporello zum Text anzufertigen.

Papier; Schere; Kleber; Stifte

Arbeitsblatt A 6 **„Paris und der Eiffelturm“**

Der Eiffelturm als Wahrzeichen von Paris wird auf dieser Seite näher beschrieben. Die besondere Leistung des Erbauers für die damalige Zeit soll durch die Angabe einiger Fakten herausgestellt werden.

Material zum Turmbau: *Papier-Trinkhalme; Heftklammern; Schere; Kleber; Klebestreifen*
Alternativ: Holzstäbchen; Plastilin; Steckwürfel; Legosteine; Karton; Schere

Alternativ können die Kinder den Turm auch mit Holzstäbchen und Plastilin/Knete, Steckwürfeln oder Legosteinen bauen.

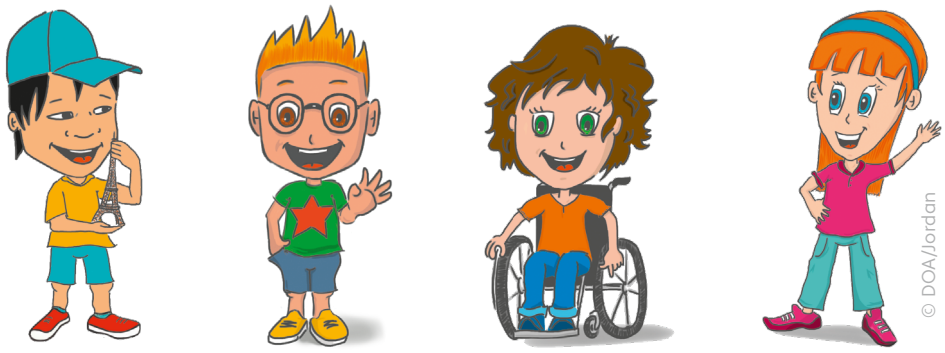
- *Den Eiffelturm zeichnen*
- *Duda: „Dame aus Eisen“ – Der Eiffelturm*

Quellenangaben

- Wikipédia-Autoren (2024, 03.04.). Jean Petit qui danse. Wikipédia.
- Glitz, A. & Tourlonias, J. (2017). *Mit einer Katze nach Paris.* Frankfurt am Main: Fischer Kinder- und Jugendbuch Verlag GmbH
- Del Medio Verlag (Autor) (2012). *Lilly und Anton entdecken Paris.* Berlin: Del Medio Verlag
- Bernardo, S. Fletcher, C. (2022). *Monsieur Steinlein und die Katzen. Eine inspirierende Künstlergeschichte aus Paris.* München: Moriskenverlag
- Klexikon-Autoren (2024, 03.04.). Eiffelturm. Klexikon.

Online-Materialien

Auf nach Paris


© DOA/Jordan

Die olympischen Kinder Ron, Nick, Isa und Emma sitzen im Zug und lesen nochmals gemeinsam die Nachricht von Gesa:


© DOA/Jordan

Liebe Freunde,

ich erwarte euch im Juli in Paris, denn ich möchte, dass ihr vor den Olympischen und Paralympischen Spielen noch Paris mit mir kennenlernt.

Ich freue mich auf euch!

Eure Gesa

P.S. Auf der Zugfahrt könnt ihr euch schon ein bisschen über Frankreich informieren.

Hier ein paar Links:

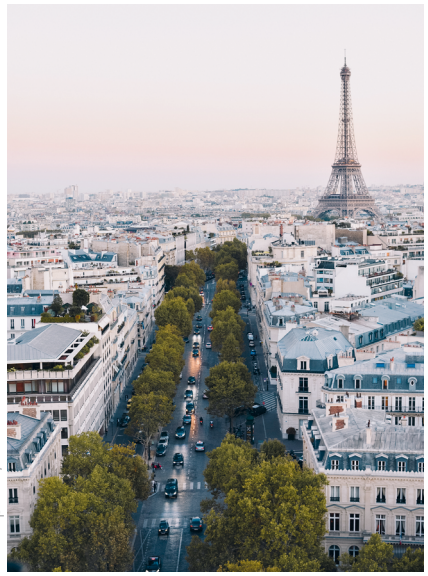
- *Klexikon: Frankreich*
- *Helles Köpfchen: Frankreich*

Einiges haben die Kinder schon herausgefunden:

„In Frankreich wird natürlich Französisch gesprochen!“



© Unsplash/Behzad Ghaffarian



© Unsplash/Dan Novac

„Frankreich hat über 67 Millionen Einwohner.“

„Frankreich ist das größte Land in der Europäischen Union.“

„Bezahlt wird mit Euro und Cent, genau wie in Deutschland.“



© Unsplash/Mathias Reding



© Unsplash/Jean-Baptiste Noel

„Der längste Fluss ist die Loire, der höchste Berg der Mont Blanc.“

Informiert euch weiter über das Gastgeberland Frankreich!
Erstellt mit den gesammelten Informationen ein Lernplakat.

Ankunft in Paris

Nach langer Fahrt kommen die Kinder am Bahnhof Saint Lazare mitten in Paris an. Am Bahnsteig wartet bereits Gesa auf die vier Freunde.

„Ich habe solchen Hunger!“, jammert Ron.

„Nur Geduld“, antwortet Emma, „gleich gibt’s jede Menge zu essen.“

Jetzt aber auf zum Frühstück (Le petit déjeuner) ins Bistro BONJOUR!

In Frankreich gibt es häufig etwas Süßes zum Frühstück: ein Croissant, ein Schokobrötchen, Brioche oder Baguette mit Butter und Marmelade. Dazu Milch, Kakao oder Fruchtsaft. Einige trinken auch Milchkaffee oder Espresso.

Organisiert in der Schule „Le petit déjeuner“!

Informiert euch: Was isst man außerdem in Frankreich?

Welche typischen Gerichte und Spezialitäten gibt es?



Au petit déjeuner (beim Frühstück)

Hier kannst du einige Französischvokabeln zum Thema Frühstück kennenlernen:

	Französisch	Deutsch
	le croissant	das Croissant
	la baguette	das Baguette
	le pain de mie	das Kastenbrot
	le miel	der Honig
	la confiture	die Marmelade
	le beurre	die Butter
	le jus de fruit	der Fruchtsaft
	le café	der Kaffee
	la brioche	das runde Hefegebäck
	le pain au chocolat	das Schokobrötchen
	la crêpe	der dünne Pfannkuchen

© DOA/Jordan

Gesa erzählt:

„Der Schulunterricht beginnt in Frankreich später als bei euch in Deutschland. Deshalb frühstücken die französischen Kinder erst zwischen 7.30 Uhr und 8.00 Uhr. Eine Pause mit Pausenbrot gibt es nicht. Meist ist es sogar verboten, in den Schulpausen zu essen. Dafür gehen wir in der Mittagspause, die meist zwei Stunden dauert, in die Mensa. Ihr müsst wissen, bei uns geht man den ganzen Tag zur Schule."

Blick über Paris



© Unsplash/Colin Maynard

Mit der Kirche Sacré-Cœur im Vordergrund kann man hier über ganz Paris blicken.

Unsere Pariserin Gesa hat bei einer Tour durch ihre Heimatstadt einiges zu berichten:

„Seht ihr, von der Basilika Sacré-Cœur habt ihr einen tollen Ausblick über Paris. Die Kirche, deren Turm ihr im Vordergrund sehen könnt, liegt nämlich ganz oben auf dem sogenannten Montmartre-Hügel.

Paris ist in 20 Stadtteile, Arrondissements, geteilt. Diese tragen keinen Namen, sondern sind von 1 bis 20 durchnummeriert. Gerade sind wir im 18. Arrondissement.

Auf dem Weg hinauf auf den Montmartre-Hügel zur Basilika Sacré-Cœur können wir vielen Künstlern beim Malen zusehen. Sie haben ihre Farbpaletten und Leinwände dabei und malen hier ihre Kunstwerke oder verkaufen sie anschließend."



© Unsplash/Johan Mouchet

Der Montmartre-Hügel ist ein echtes Künstlerviertel.

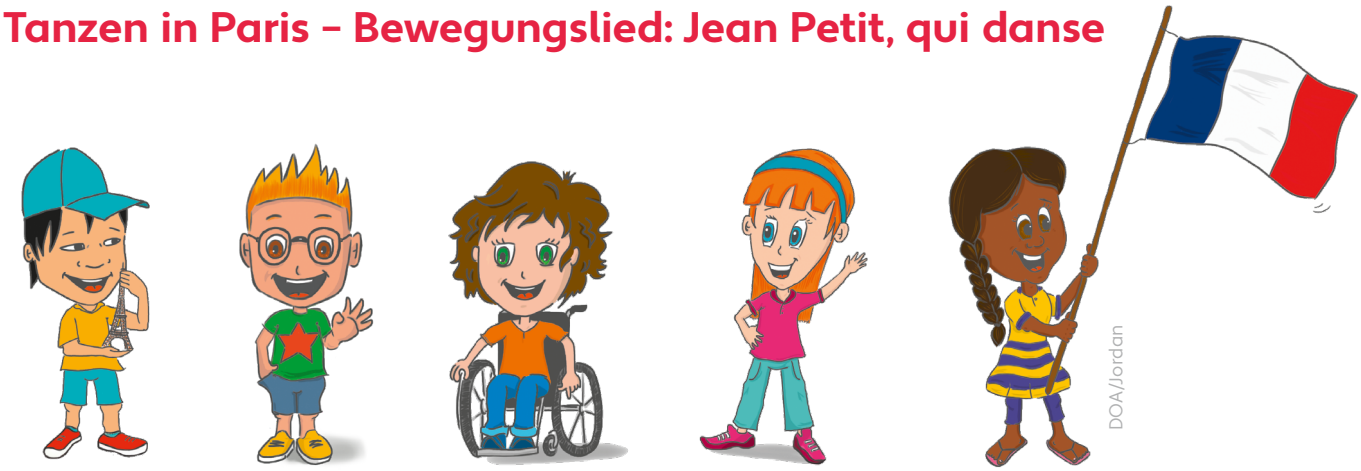


© Supercoloring/Darya Gamalya

Jetzt kannst du künstlerisch aktiv werden: Male das Bild aus.

Oben in der Mitte siehst du die Basilika Sacré-Cœur, von der aus das Foto geschossen wurde. Sie ist strahlend weiß und ein Wahrzeichen von Paris.

Tanzen in Paris – Bewegungslied: Jean Petit, qui danse



Während die Kinder in Paris durch die Straßen spazieren, fällt Gesa etwas auf:

„Schaut einmal, dort sind viele Leute, die tanzen. Ich kenne das Lied. Es ist ein französisches Kinderlied und ganz einfach. Hört es euch an und lasst uns mitsingen und mittanzen!“

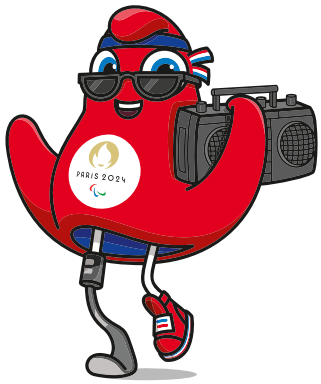
„Jean Petit, qui danse“

Das Lied erzählt von einem Kind, das gerne tanzt und dabei einzelne Körperteile bewegt.

Die Strophen beginnen immer mit:

„Jean Petit, qui danse.“
„Jean Petit, der tanzt.“

Ihr geht zu Beginn jeder Strophe 4 Schritte nach vorne und 4 Schritte wieder zurück.



Dann werden die einzelnen Körperteile besungen:

„De son bras il danse.“
„Er tanzt mit seinen Armen!“

Hier winkt ihr mit den Armen.

„Ainsi danse Jean Petit.“
„So tanzt Jean Petit!“

Das ist der Schluss jeder Strophe.
Ihr geht in die Hocke und springt hoch.

In jeder Strophe kommen weitere Körperteile hinzu.

Hier seht ihr die passenden Übersetzungen und Bewegungen:



- le bras (der Arm) → *Mit den Armen winken*



- le main (die Hand) → *Mit den Händen winken*



- le doigt (der Finger) → *Die Finger ausschütteln*



- le pied (der Fuß) → *Mit einem Fuß aufstampfen*



- la jambe (das Bein) → *Die Beine ausschütteln*



- le ventre (der Bauch) → *Mit der Hand über den Bauch fahren*



- l'épaule (die Schulter) → *Mit den Schultern zucken*



- la fesse (der Po) → *An den Po fassen*



- le cœur (das Herz) → *Auf das Herz zeigen*



- la tête (der Kopf) → *Den Kopf schütteln*



- le corps (der Körper) → *Mit dem ganzen Körper hüpfen*

© DOA/Jordan

Mit einer Katze nach Paris



© 2017, Fischer Kinder- und Jugendbuch Verlag GmbH

„Mit einer Katze nach Paris“ von Angelika Glitz mit Illustrationen von Joëlle Tourlonias

In einem Buchladen am Ufer der Seine lauschen die Kinder einer Lesung:

Miezekatze Rosalie sucht nach einer Reisebegleitung. Sie will nach Paris. Da kommt Ronald, der kleine Mäuserich, ihr gerade recht. Sie packt ihn kurzerhand in ihr Cabriolet und braust los. Ronald denkt an Entführung. Und während er die ganze Zeit fürchterliche Angst hat, gefressen zu werden, hat Rosalie ganz andere Dinge im Sinn.

Ronald war schon immer etwas klein geraten – selbst für eine Maus. Er hatte drei Schwestern: Ariane, Liane und Roxane. Frühlingsluft weht zum Mäuseloch hinein, und Ariane sagt: „Heute darfst du zum ersten Mal alleine ein Baguette kaufen, Ronald.“ „Bist du sicher, dass du das schaffst?“, fragt Liane. „Am gefährlichsten sind Miezekatzen. (...) Wenn etwas gefährlich aussieht, tröte, und wir retten dich“, sagt Roxane.

„Tröte, pfft!“, denkt Ronald und pfeffert das alberne Ding in die nächste Pfütze.

Baguette kaufen geht einfach. (...) Da fällt ein Schatten auf den Gehsteig. Und über Ronald funkeln zwei fiese grüne Miezekatzenaugen!

„Flitz!“, denkt Ronald. Aber die Miezekatzentatze hat sich schon um seinen Bauch gelegt. (...) Ronald kneift die Augen zu und denkt: „... jetzt verschlingt sie mich mit Schwanz und allem Drum und Dran!“

„Ich heiße Rosalie“, haucht die Miezekatze. „Und du?“ „Ronald.“ Schwupps, landet er in einem Auto. „Auf geht’s nach Paris!“, ruft Rosalie. (...) „In die Stadt der Liebe.“

Nach Stunden taucht die Silhouette von Paris am Himmel auf und die Häuser werden größer. „Aufwachen Mäusezahn!“ Etwas Großes, Kratziges schüttelt seinen Kopf. Die Miezekatzentatze! (...)

„Mach mal die Augen zu, jetzt gibt's Frühstück." Miezekatze bindet Ronald ihren Schal um die Augen. Er wird gehoben, getragen, er hört „Oui, oui" und „Merci", eine Kasse klingelt. Rosalie kichert. „Tatatatataaaaa!"

Ronald macht die Augen auf. Er sieht einen komischen Turm – spitz und grau. „Das ist der Eiffelturm", erklärt Miezekatze und drückt Ronald an sich. „Komm, schauen wir uns Paris an."

Gemeinsam hüpfen sie die Stufen zum Sacré-Cœur hinauf.

Sie reiten auf den Ungeheuern von Notre Dame.

Mit Grimassen bringen sie die Mona Lisa zum Lachen.

Am Montmartre lassen sie sich zeichnen. Als die Sonne tiefer steht, starten sie einen Papierflieger vom Eiffelturm.

„Das ist der schönste Tag in meinem ganzen Mäuseleben", sagt Ronald. „Wunderschön", sagt auch Rosalie. (...)

„Noch ein letztes Spiel vorm Abendfressen? Katz und Maus?", fordert Ronald und düst los. Durch eine Tür ins Restaurant, über vier Stühle und drei Tische, überall Geschrei, in die Küche, über drei Tassen. Plötzlich ist es dunkel. „Autsch!", ruft Miezekatze. „Aaaaaaah!" Sie jammert. Das ziept in Ronalds Herz. „Ronald, hilf mir!" (...) „Mäusezahn, wo bist du?! Meinetwegen hast du auch gewonnen! ... Okay", ruft Miezekatze.

Ronald seufzt und öffnet klick, klack die Mäusefallen. „Oh, ich danke dir, du süße Maus, du!", ruft Miezekatze. „Ich hab dich wirklich zum Fressen gern. Aber vorher sollten wir sehen, dass wir hier wegkommen."

Auf dem Weg nach Hause funkeln die Sterne wie Diamanten. Es ist ganz still, nur der Fahrtwind rauscht leise. (...) „Schlaf jetzt", sagt Rosalie. (...)

Häuser, sein Mauseloch! (...) Miezekatze drückt Ronald ein letztes Mal die Luft ab, als sie ihn umarmt. Mit lautem Hupen braust sie davon. (...)

„Die Miezekatze war groß und gefährlich", erzählt Ronald daheim seinen Schwestern. „Sie hatte Zähne wie Säbelspitzen. Aber ich habe nicht lang gefackelt (...) und sie durch die Stadt gejagt, tausend Stufen hinauf. Schließlich war sie selbst zum Mäusefuttern zu müde. Doch ich ließ nicht locker und lockte sie in eine Mausefalle. Aber ich habe ein großes Mäuseherz und ihr das Leben gerettet. Dafür musste sie mir bei ihrem Katzenschwanz schwören, dass sie nie wieder einer Maus ein Härchen krümmt."

„Bravo, bravo, bravo“, rufen die Schwestern. „Nun bin ich also ein Held“, denkt Ronald. „Aber warum bin ich nicht glücklich?“ (...)

„Oh, Paris!“ Er seufzt. „Oh, Miezekatze!“

Da quietschen Reifen. Hupen tönt durch die Straße. Miezekatze!

„Hey Mäusezahn, spring auf! Wir fahren nach Rom. Rom ist die Stadt der Liebe!“

Ronald nimmt Anlauf und springt. „Und ich dachte, die Stadt der Liebe ist Paris!“, sagt er.

„Liebe ist überall“, antwortet Miezekatze.



© 2017, Fischer Kinder- und Jugendbuch Verlag GmbH

„Mit einer Katze nach Paris“ von Angelika Glitz mit Illustrationen von Joëlle Tourlonias

Zeichnet eine Bildergeschichte, ein Faltbuch (Leporello) zum Text!

Fügt Bildunterschriften ein.

Paris und der Eiffelturm



© DOA/Jordan

„Hier seht ihr das berühmteste Gebäude von Paris und das Wahrzeichen der französischen Hauptstadt, den Eiffelturm“, erklärt Gesa.

„Den Namen hat er von seinem Erbauer, Gustave Eiffel, der vor mehr als 130 Jahren aus 18.000 Bauteilen einen 324 Meter hohen Turm baute. Dieser hat eine Breite von 125 Metern und ist 10.000 Tonnen schwer.

Ihr könnt euch vorstellen, dass man von der obersten Plattform einen wunderbaren Ausblick hat. Dazu musst du aber erst 1.651 Stufen steigen – oder du fährst mit dem Aufzug.“

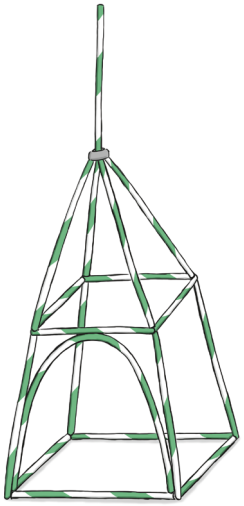


© Unsplash/Filip Andrejevic

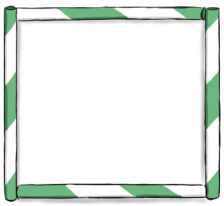
Baut einen eigenen kleinen Eiffelturm nach dieser Anleitung:

Material:

- *Trinkhalme aus Papier*
- *Heftklammern*
- *Kleber*
- *Klebestreifen*

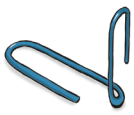


1. Ihr klebt vier Trinkhalme zu einem Viereck.

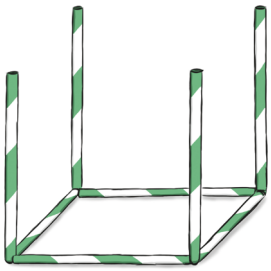


2. An jeder Ecke schiebt ihr eine aufgebogene Heftklammer in das Ende des Trinkhalms.

3. Darauf steckt ihr je einen Trinkhalm.



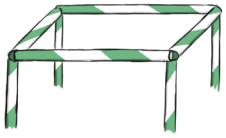
4. Für das zweite Viereck schneidet ihr die Halme etwas kürzer, klebt sie zusammen und verbindet es mit den Trinkhalmen aus Punkt 3.



5. In jedes Eck steckt ihr nochmals eine aufgebogene Heftklammer, steckt wieder vier Trinkhalme darauf und verbindet die Enden mit Klebestreifen.

6. Für die Spitze des Turmes befestigt ihr noch einen Trinkhalm.

7. Wenn ihr möchtet, könnt ihr noch je zwei Trinkhalme flach drücken, mit Klebestreifen verbinden und als Bogen jeweils in das unterste Stockwerk einkleben.



© DOA/Jordan



DEINE IDEEN.



DEINE SPIELE.

Wie muss eine deutsche Olympiabewerbung gestaltet sein? Bei DEINE IDEEN. DEINE SPIELE. bindet der DOSB alle Interessierten von Beginn an in die Planungen ein. Der bisherige Dialog zeigt: Die Menschen wollen Olympia – unter bestimmen Voraussetzungen. Die gesellschaftlichen Forderungen an eine Olympiabewerbung könnt ihr in der Frankfurter Erklärung nachlesen.

DEINE-SPIELE.DE